

S. Ov. 130/11

Entwurf

Ausbildungsvorschrift  
für die Infanterie

**You see low quality - but you can buy a CD<sup>pl. 50</sup> with 600 DPI**

Heft 11

Feldbefestigung der Infanterie

1940

---

Verlag „Offene Worte“, Berlin 79 35

S. Dv. 130/11



Entwurf

# Ausbildungsvorschrift für die Infanterie

(A. D. 3.) / Pol. Arch. Regt.  
Nr. 144

**You see low quality - but you can buy a CD with 600 DPI**  
Heft 11

Feldbefestigung der Infanterie

Vereinnahmt im	
Dath. - -Bestandsnr.:	
S. 4	Nr. 5
1940	



Verlag „Offene Worte“, Berlin W 35

Der Oberbefehlshaber des Westes.

Genl. bei H. H. von der Inf.

H. Gen. C. M. G.

den 16. Januar 1940.

Ich genehmige den Entwurf zur H. Do. 130/11  
„Reidbefestigung der Infanterie“.

a. Brauchittsch

**You see low quality - but you can buy a CD with 600 DPI**

## Inhaltsverzeichnis.

I. Grundsätze .....	3
II. Tarnen, Scheinanlagen .....	9
Verhalten während des Komms bei Feldbeschi- gung .....	9
Tarnen bei fertigen Anlagen .....	10
Scheinanlagen .....	11
III. Beispiele .....	13
Schützenloch für Gewehrbesitzer .....	14
Schützenloch für I.R.W. oder P.R.W. ....	18
Schützenloch für L.G.R. ....	21
Schützenloch für J.R.W. ....	26
Loch für Schützen Kommande .....	30
Anlage für Wagentabwehr-Geschütz .....	38
Netz einer Gruppe .....	41
Gliederung eines Schützenzuges in der Ver- teilung .....	46
Gliederung einer Schützenkompanie in der Ver- teilung .....	47

## I. Grundsätze.

1. Die Anlagen werden erst abgesteckt und aus-  
gebaut, nachdem durch den Generalplan Feuerstellung  
und Schützrichtung festgelegt sind. Feuerstellungen  
sind dabei dem Gelände so anzupassen, daß die  
natürliche Tarnung weitgehend ausgenutzt wird.

2. Der Zeitbedarf für die Anlage ist vorsichtig zu  
errechnen; die in den Beispielen angegebenen  
Zeiten sind der Mindestbedarf. Es ist besser, wenige  
Anlagen gut gemacht fertigzustellen, als viele An-  
lagen halb fertig zu haben.

In Feindnähe ist so zu bauen, daß jeder Zeit  
die Feinde heranzukommen können.

3. Um die Durchsichtigkeit der feindlichen Weis-  
fermassen herabzusetzen, sind die Anlagen  
nicht größer als notwendig zu bauen.

Die Münde sind dabei je nach Standfestigkeit des  
Bodens stets so schräg zu halten, daß sie nicht nach-  
wärtskipfen können.

Bei Boden ohne Standfestigkeit und beim  
Stellungsbau in ständigen Fronten kann ein Ver-  
fehlen der Grabenmünde erforderlich werden.

Verkleidungen aus wehrigem Material erdwe-  
ren Aufräumarbeiten nach Beschuß. Die An-  
lagen müssen dann breiter gehalten werden.

You see low quality - but you can buy a CD with 600 DPI

Der selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g  
wird, mit demselben, in demselben  
verbleibe.

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Die selbige verbleibe, bis er sich g

Wahljahr	Die Wahlkreise
1870-71	1. Wahlkreis: Die Provinz Ostpreußen 2. Wahlkreis: Die Provinz Westpreußen 3. Wahlkreis: Die Provinz Pommern 4. Wahlkreis: Die Provinz Brandenburg 5. Wahlkreis: Die Provinz Sachsen 6. Wahlkreis: Die Provinz Preußen 7. Wahlkreis: Die Provinz Schlesien 8. Wahlkreis: Die Provinz Bayern 9. Wahlkreis: Die Provinz Württemberg 10. Wahlkreis: Die Provinz Baden
1872-73	1. Wahlkreis: Die Provinz Ostpreußen 2. Wahlkreis: Die Provinz Westpreußen 3. Wahlkreis: Die Provinz Pommern 4. Wahlkreis: Die Provinz Brandenburg 5. Wahlkreis: Die Provinz Sachsen 6. Wahlkreis: Die Provinz Preußen 7. Wahlkreis: Die Provinz Schlesien 8. Wahlkreis: Die Provinz Bayern 9. Wahlkreis: Die Provinz Württemberg 10. Wahlkreis: Die Provinz Baden
1874-75	1. Wahlkreis: Die Provinz Ostpreußen 2. Wahlkreis: Die Provinz Westpreußen 3. Wahlkreis: Die Provinz Pommern 4. Wahlkreis: Die Provinz Brandenburg 5. Wahlkreis: Die Provinz Sachsen 6. Wahlkreis: Die Provinz Preußen 7. Wahlkreis: Die Provinz Schlesien 8. Wahlkreis: Die Provinz Bayern 9. Wahlkreis: Die Provinz Württemberg 10. Wahlkreis: Die Provinz Baden
1876-77	1. Wahlkreis: Die Provinz Ostpreußen 2. Wahlkreis: Die Provinz Westpreußen 3. Wahlkreis: Die Provinz Pommern 4. Wahlkreis: Die Provinz Brandenburg 5. Wahlkreis: Die Provinz Sachsen 6. Wahlkreis: Die Provinz Preußen 7. Wahlkreis: Die Provinz Schlesien 8. Wahlkreis: Die Provinz Bayern 9. Wahlkreis: Die Provinz Württemberg 10. Wahlkreis: Die Provinz Baden
1878-79	1. Wahlkreis: Die Provinz Ostpreußen 2. Wahlkreis: Die Provinz Westpreußen 3. Wahlkreis: Die Provinz Pommern 4. Wahlkreis: Die Provinz Brandenburg 5. Wahlkreis: Die Provinz Sachsen 6. Wahlkreis: Die Provinz Preußen 7. Wahlkreis: Die Provinz Schlesien 8. Wahlkreis: Die Provinz Bayern 9. Wahlkreis: Die Provinz Württemberg 10. Wahlkreis: Die Provinz Baden
1880-81	1. Wahlkreis: Die Provinz Ostpreußen 2. Wahlkreis: Die Provinz Westpreußen 3. Wahlkreis: Die Provinz Pommern 4. Wahlkreis: Die Provinz Brandenburg 5. Wahlkreis: Die Provinz Sachsen 6. Wahlkreis: Die Provinz Preußen 7. Wahlkreis: Die Provinz Schlesien 8. Wahlkreis: Die Provinz Bayern 9. Wahlkreis: Die Provinz Württemberg 10. Wahlkreis: Die Provinz Baden

Die Wahlkreise der Reichsversammlung sind  
1. Ostpreußen, 2. Westpreußen, 3. Pommern,  
4. Brandenburg, 5. Sachsen, 6. Preußen,  
7. Schlesien, 8. Bayern, 9. Württemberg,  
10. Baden.

## II. Gesetz, betreffend

die Wahlkreise der Reichsversammlung.

§ 1. Die Wahlkreise der Reichsversammlung sind die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Sachsen, Preußen, Schlesien, Bayern, Württemberg und Baden.

§ 2. Die Wahlkreise der Reichsversammlung sind die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Sachsen, Preußen, Schlesien, Bayern, Württemberg und Baden.

§ 3. Die Wahlkreise der Reichsversammlung sind die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Sachsen, Preußen, Schlesien, Bayern, Württemberg und Baden.

§ 4. Die Wahlkreise der Reichsversammlung sind die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Sachsen, Preußen, Schlesien, Bayern, Württemberg und Baden.

§ 5. Die Wahlkreise der Reichsversammlung sind die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Sachsen, Preußen, Schlesien, Bayern, Württemberg und Baden.

1. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

2. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

3. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

**Regeln für den Beschäftigten.**

1. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

2. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

3. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

4. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

5. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

6. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

7. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

**Bestimmungen.**

1. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

2. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

3. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

4. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

5. Der Beschäftigte muss die ihm zugetheilte Arbeit  
sorgfältig und pünktlich ausführen, seine Arbeiten nach  
Anweisung des Vorgesetzten ausführen und abgeben.

No. 107. ... ..  
... ..  
... ..

... ..  
... ..  
... ..  
... ..

III. ... ..





184.

Diagram of the structure

The diagram illustrates the structure of a certain component, showing the arrangement of various parts and their connections. The labels A through Z and 1 through 100 identify specific features and components within the structure.



185.

The diagram shows the structure of a certain component, illustrating the arrangement of various parts and their connections. The labels A through Z and 1 through 100 identify specific features and components within the structure.



Fig. 1. A. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z. AA. BB. CC. DD. EE. FF. GG. HH. II. JJ. KK. LL. MM. NN. OO. PP. QQ. RR. SS. TT. UU. VV. WW. XX. YY. ZZ.

Fig. 2. A. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z. AA. BB. CC. DD. EE. FF. GG. HH. II. JJ. KK. LL. MM. NN. OO. PP. QQ. RR. SS. TT. UU. VV. WW. XX. YY. ZZ.

Fig. 3



Fig. 3. A. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z. AA. BB. CC. DD. EE. FF. GG. HH. II. JJ. KK. LL. MM. NN. OO. PP. QQ. RR. SS. TT. UU. VV. WW. XX. YY. ZZ.



Fig. 1. — A specimen of wood from the same locality as that of the specimen shown in Fig. 2.

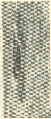


Fig. 2. — A specimen of wood from the same locality as that of the specimen shown in Fig. 1.



1917

1. The first of the two photographs shows a very faint, almost illegible image of a document page. The text is barely visible against the background.



2. The second photograph shows a similar document page, but with significantly more contrast and detail. The text is much clearer and more legible than in the first image.



3. The third photograph shows a document page with a large, dark, irregular shape that appears to be a shadow or a heavily obscured area. The surrounding text is mostly illegible due to the low contrast.

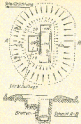


1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



This is a photograph of a document page. The image is very grainy and noisy, making it difficult to read the text. The text appears to be a list or a series of numbers, possibly a table of contents or an index. The page number is 101.

FIG. 10.



Patented July 1, 1902. No. 748,888.  
 Accepted for mailing May 15, 1902.  
 This invention relates to a method of  
 producing a surface of a material  
 which is capable of reflecting light  
 in a particular direction.

FIG. 11.



FIG. 11. Microscopic view of the surface of the material produced by the method of the invention, showing the irregular and porous texture.

10/11/41



Approved by N.E.S.  
 (Photograph, 10/11/41)

1. The drawing is a technical drawing of a mechanical part, showing a cylindrical component with a smaller cylindrical part on top. The drawing is a perspective view, showing the front and side of the component. The drawing is surrounded by faint, illegible text and lines, possibly representing a larger context or a reference drawing.



Photograph of the component shown in the drawing on the previous page. The component is a cylindrical part with a smaller cylindrical part on top. The drawing is a perspective view, showing the front and side of the component. The drawing is surrounded by faint, illegible text and lines, possibly representing a larger context or a reference drawing.

10/11/41



Fig. 10. Lip, for bearings  
on shaft, (see Fig. 10).

It is made of the same material  
as the shaft, and is fixed to the shaft  
by a screw.



Fig. 10. Lip, for bearings  
on shaft, (see Fig. 10).  
It is made of the same material  
as the shaft, and is fixed to the shaft  
by a screw.





Fig. 1. The object of the study.  
 The object of the study is a dark, rectangular object, possibly a piece of equipment or a structure, set against a light, textured background.



Fig. 2. The object of the study.

The object of the study is a complex, geometric structure with multiple facets and lines, possibly a model or a piece of equipment.



Fig. 1. Cross-section of stem of *Salix glauca* L. (Willow).  
 1 - Epidermis; 2 - Cortex; 3 - Cambium; 4 - Xylem; 5 - Pith; 6 - Pith rays; 7 - Xylem rays; 8 - Sieve tubes; 9 - Vessels; 10 - Tracheids; 11 - Fibers; 12 - Sclerenchyma; 13 - Phloem; 14 - Sieve tubes; 15 - Companion cells; 16 - Phloem fibers; 17 - Sclerenchyma.



Fig. 2. Cross-section of stem of *Salix glauca* L. (Willow).  
 1 - Epidermis; 2 - Cortex; 3 - Cambium; 4 - Xylem; 5 - Pith; 6 - Pith rays; 7 - Xylem rays; 8 - Sieve tubes; 9 - Vessels; 10 - Tracheids; 11 - Fibers; 12 - Sclerenchyma; 13 - Phloem; 14 - Sieve tubes; 15 - Companion cells; 16 - Phloem fibers; 17 - Sclerenchyma.



P.  
 F.  
 F.

The brain is the organ of the mind.  
 It is the seat of the intellect.  
 It is the source of all our thoughts and feelings.  
 It is the center of our life.



The brain is the organ of the mind.  
 It is the seat of the intellect.  
 It is the source of all our thoughts and feelings.  
 It is the center of our life.



Swampy area  
 1. *Salix nigricans*  
 2. *Sagittaria*  
 3. *Sparganium angustifolium*



Swampy area  
 1. *Salix nigricans*  
 2. *Sagittaria*  
 3. *Sparganium angustifolium*



Figure 1. A typical cell.

The cell is the basic unit of life. It is the smallest unit of an organism that can live on its own. All organisms are made of cells.

Figure 2. A typical cell.



Figure 3. A typical cell.



Fig. 1

1012

From the same field of view as in Fig. 1. The same field of view as in Fig. 1. The same field of view as in Fig. 1.

Fig. 2



Fig. 3

From the same field of view as in Fig. 1. The same field of view as in Fig. 1. The same field of view as in Fig. 1.



Water  
Pump

The water pump is a device which is used to lift water from a lower level to a higher level. It is a mechanical device which converts mechanical energy into hydraulic energy. The water pump is a device which is used to lift water from a lower level to a higher level. It is a mechanical device which converts mechanical energy into hydraulic energy.



The water pump is a device which is used to lift water from a lower level to a higher level. It is a mechanical device which converts mechanical energy into hydraulic energy. The water pump is a device which is used to lift water from a lower level to a higher level. It is a mechanical device which converts mechanical energy into hydraulic energy.





Fig. 2



Diagram illustrating the structure of the *Staphylococcus aureus* bacterium, showing the arrangement of the cell wall and the internal structure of the cell.

- 1. Cell wall
- 2. Cell membrane
- 3. Cytoplasm
- 4. Nucleus
- 5. Ribosomes
- 6. Flagella



Diagram illustrating the structure of the *Staphylococcus aureus* bacterium, showing the arrangement of the cell wall and the internal structure of the cell.

$$M = \frac{1}{2} \times \frac{1}{2} = \frac{1}{4}$$

**You see low quality - but you can buy a CD with 600 DPi**

Good bye  
A. G. G. & Co. S. M. S. S.  
Wholesale One-Stop  
Holla 225 71